

Good Way Bonnevoie



eis Stad bedankt sich im Namen aller Teilnehmer:innen am Projekt Mobilitätsplan für Bonnevoie für die Rückmeldungen.

Die unten gelisteten Parteien haben alle die gleichberechtigte **Neuaufteilung des öffentlichen Raums** als Schlüsselposition für die Lebensqualität in Bonnevoie (und in der Stadt) für die Zukunft erkannt.

Auch unser Anstoß für eine **Fußgängerzone im historischen Zentrum Bonnevoies** wird hoch bewertet, ebenso wie eine allgemeine Eindämmung des mobilen Individualverkehrs zu Gunsten der **Mobilité douce**.

Und richtige Bürgerbeteiligung wird in Zukunft hoch angesehen sein.

Wir freuen uns schon heute auf eine baldige Umsetzung nach den Wahlen. Wie das zusammen alles gehen könnte, lesen Sie im **Good Way Bonnevoie**.

Luxemburg, den 5. Juni 2023

AUSWERTUNG RÜCKMELDUNG EINZELNER PARTEIEN

Fragen von eis Stad an die Parteien zum Projekt **Good Way Bonnevoie**

(Scala 1-10: 1: irrelevant - 10: volle Unterstützung)

I. Eine institutionalisierte, aktive und nachhaltige Bürgerbeteiligung

- a **Bürgerbeteiligung** bis auf das Niveau von Entscheidungen durch Bürger
- b Beurteilung bisheriger **Informationsveranstaltungen Schöffenrat Mobilitätsplang**

II. Verkehrsberuhigung - den öffentlichen Raum zurückgewinnen

- a **Neuaufteilung des öffentlichen Raums** gleichberechtigt auf alle Mobilitätsformen
- b Modell „Schulstrasse“: **temporäre Sperrung von Strassen** an Schulen für Autos für **20 Minuten**
- c **Sperrung einiger Quartierstrassen für 2 Wochen im Sommer** für andere Nutzung: z.B. Freizeit + Erholung oder Kultur
- d **Fußgängerzone im Zentrum Bonnevoie**
- e **Bau von Quartiersparkhäusern** zur Rückgabe von öffentlichen Raum (Anwohnerparken in Strasse) an Bewohner (z.B. Mobilité douce, Freizeit, Grün)

III. Durchgangsverkehr: Reduktion des motorisierten Individualverkehrs im und durchs Quartier

- a **generelle Eindämmung Autoverkehr** und massive Förderung der Mobilité douce
- b **"Modale Filter"** zur Verkehrsreduzierung bzw. -vermeidung beginnend mit provisorisch, über temporär, dann dauerhaft
- c **temporäre Sperrung für Autos zwischen Bonnevoie Nord und Süd** zur "Rushhour" (Rue des Trévières)
- d **rue Itzig: erwarteter Verkehrszuwachs von 70%** durch Sperrung Ortskern Hesper: soll Stadt aktiv dagegen steuern ?

Summe bei 10 Fragen maximal möglich: 100 Punkte (ausgenommen Frage I.b)

	Piraten	LSAP	Gréng	CSV	Fokus	Lenk	DP*	ADR**
	8	7	8	10	10	10	-	-
	4	1	2	9	5	3	-	-
	10	10	10	10	10	10	-	-
	4	7	10	4	5	8	-	-
	2	7	10	6	10	7	-	-
	10	10	9	8	10	10	-	-
	7	3	9	4	10	7	-	-
	8	10	10	9	10	10	-	-
	5	7	10	5	10	7	-	-
	2	7	8	4	5	5	-	-
	4	10	9	5	10	10	-	-
	60	78	93	65	90	84	-	-

Reihenfolge Parteien gewählt nach Eingang beantworteter Fragebogen

berücksichtigt: ausgefüllte Fragebogen (Versand am 04.05.23) durch die Parteien bis 02.06.23

* DP Stad hat den Fragenkatalog nicht beantwortet und stattdessen lediglich auf Wahlprogramm und Kurzwahlprogramm verwiesen.

** Keine Rückmeldung seitens der ADR

Luxemburg, den 04.05.2023

Sehr geehrte Kandidatinnen und Kandidaten der Luxemburger Stadtratswahlen 2023

eis Stad ist eine Initiative von Bürger:innen, die sich für zeitgemäße Stadtentwicklung und institutionalisierte Bürgerbeteiligung einsetzt.

Im Jahr 2021 lancierte der Schöffenrat der Stadt Luxemburg unter dem Titel „Onse Mobilitéitsplang fir muer: vernetzt-innovativ-nohalteg“ die Prozedur zur Erlangung eines künftigen Mobilitätsplans.

eis Stad wollte diesen Prozess mit eigenen Initiativen und Vorschlägen konstruktiv-kritisch begleiten. *eis Stad* ist der Meinung, dass die bisher von der Stadt Luxemburg angebotene Art und Menge der Beteiligungsformate für Bürger:innen nicht dem entspricht, was die Stadt selbst in der Leistungsbeschreibung vorgegeben hatte. Um zu zeigen, dass es besser geht, hat *eis Stad* exemplarisch einen aktiven, mehrstufigen Beteiligungsprozess zu Mobilitätsfragen in Bonnevoie angestoßen.

Nach Versendung einer Einladung an alle Haushalte in Bonnevoie, die das Thema ankündigte, erfolgte als Denkanstoß an einem Samstag ein Stadtteilspaziergang zu einigen neuralgischen Punkten der Mobilität und Einschränkungen für die Lebensqualität des Viertels. Am darauffolgenden Dienstag fanden sich ca. 60 Bürger:innen zu einem Workshop im Centre culturel ein. Die Teilnehmenden teilten sich in Arbeitsgruppen auf und benannten ohne Vorgaben die bestehenden Probleme. Vor der Lösungsfindung für Bonnevoie wurden in einem Vortrag bereits erfolgreich realisierte Ideen in der Städte- und Verkehrsplanung aus ganz Europa vorgestellt.

Die Ergebnisse des Abends wurden durch *eis Stad* ausgewertet und grafisch aufbereitet. Diese Auswertung wurde an einem weiteren Abend den Quartiersbewohner:innen vorgestellt.

eis Stad entwickelte aus dieser Auswertung den Masterplan **Good Way Bonnevoie**, der sowohl konkrete Lösungsansätze zur Verbesserung der Mobilität in Bonnevoie und der Lebensqualität für die Bewohner:innen präsentiert, als auch durch eine Reduktion des Individualverkehrs den Klimazielen des Pariser Abkommens näher kommt. Wie Ihnen bestimmt bekannt ist, gehen in der EU rund 29% des CO₂-Ausstoßes zu Lasten des motorisierten Verkehrs. **Good Way Bonnevoie** wurde ebenfalls den Quartiersbewohner:innen präsentiert.

Angesichts der bevorstehenden Wahlen sind die Bürger:innen von Bonnevoie an Ihren Absichten als Kandidat:innen und Shareholder dieses Prozesses (Bürgerbeteiligung) zur Verbesserung der Verkehrsproblematik und der Lebensqualität des Quartiers sehr interessiert.

eis Stad möchte Ihnen die Ergebnisse dieser Bürger-Selbst-Beteiligung sowie den im Anschluss entwickelten Masterplan präsentieren und mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen. Wir freuen uns sehr über eine Einladung Ihrerseits!

Mit freundlichen Grüßen

Die Aktiven von *eis Stad*

PDF: https://www.eisstad.lu/files/ugd/2e8409_e5e3ea9e5fa64a65b367c4b1598a6e44.pdf

Nach der Lektüre des **Good Way Bonnevoies mit seinen vielfältigen Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität und Lebensqualität des Quartiers Bonnevoie, bitten wir um Ihre Angaben: Welche konkreten Maßnahmen unterstützen Sie?**

Ihre Beurteilung der Fragen: 1-10 Punkte, 1 = irrelevant, 10 = meine volle Unterstützung

I Eine institutionalisierte, aktive und nachhaltige Bürgerbeteiligung

1a) Die Bürger:innen / Bewohner:innen eines Quartiers wissen als Direktbetroffene am besten, was in ihrem Quartier verbessert werden sollte. In einer aktiven und nachhaltigen Bürgerbeteiligung benennen Bürger:innen die Bedürfnisse, machen primäre Vorschläge und treffen die finale Auswahl der Maßnahmen. Politik und Verwaltung bleiben Dienstleister:innen der Bürger:innen. Wie denken Sie über diese echte Form der Bürgerbeteiligung?

Punkte:.....

1b) Wie beurteilen Sie die bisher stattgefundenen Informationsveranstaltungen für Bürger:innen durch den bisherigen Schöffenrat der Stadt?

Punkte:.....

II Verkehrsberuhigung – den öffentlichen Raum zurückgewinnen

Der öffentliche Raum ist ein Gemeingut, das allen Bevölkerungsgruppen gleichermaßen zur Verfügung stehen sollte. Der motorisierte Individualverkehr beansprucht jedoch diesen öffentlichen Raum durch Straßen und Parkplätze überproportional zu Lasten von allen anderen Funktionen, die der öffentliche Raum in einem lebendigen und gesunden Quartier leisten muss, so fehlen u.a. Spielplätze, Orte der Begegnung. Die Bewegungsfreiheit wird durch ungenügende Sicherheit für Fußgänger:innen und Fahrradfahrer:innen eingeschränkt und durch Lärm- und Abgasemissionen wird massiv die allgemeine Lebensqualität im Quartier beeinträchtigt.

2a) Der öffentliche Raum muss neu und gleichberechtigt unter allen Mobilitätsteilnehmer:innen verteilt werden. Welche Priorität hat diese Aussage für Sie?

Punkte:.....

2b) Wie sehen Sie die Einführung des Modells „**Schulstrasse**“ – eine **temporäre Sperrung für 20 Minuten** des motorisierten Individualverkehrs auf allen Straßen um Schulen herum vor Schulbeginn und zum Schulschluß - um die Verkehrssicherheit für die Kinder, die schwächsten Verkehrsteilnehmer:innen, zu verbessern? (S. 64-66)

Punkte:.....

2c) **Einige Quartierstrassen werden in den Sommermonaten für zwei Wochen** abwechslungsweise für den motorisierten Verkehr **gesperrt**; Bewohner:innen und Stadt organisieren alternative Nutzungen dafür, z.B. Love Your Neighbourhood Festival (S. 67), Fußgängerinsel (S. 70). Welchen Stellenwert haben diese Maßnahmen für Sie?

Punkte:.....

2d) Was denken Sie über eine **Fußgängerzone im Zentrum Bonnevoies?** (S. 86-88)
Punkte:.....

2e) Damit der öffentliche Raum allen Quartiersbewohner:innen zugänglich wird, muss er differenzierter genutzt werden. **Anwohnerparkplätze werden aufgehoben und durch 2- bis 3-stöckige Quartiersparkhäuser**, z.B. unter Sportplätzen ersetzt. Die Dachfläche wird begrünt und allen Quartiersbewohner:innen zugänglich gemacht (u.a. weiterhin als Sportplatz). Der durch die Eliminierung der Anwohnerparkplätze **gewonnene öffentliche Raum wird z.B. als Fahrradstreifen, Grünstreifen oder zusätzliche Sportinfrastruktur genutzt**. Wie beurteilen Sie diese Idee?
Punkte:.....

III Durchgangsverkehr: Reduktion des motorisierten Individualverkehrs im und durchs Quartier

3a) Stadtpolitik muss immer primär Interessenspolitik für die Stadtbewohner:innen sein. Die Lebensqualität der Bewohner:innen von Bonnevoie wird durch den motorisierten **Individualverkehr** massiv beeinträchtigt. Es ist unumgänglich, dass Maßnahmen zur Verkehrsreduktion getroffen (Pull) werden und nur die Mobilité douce und das Angebot des öffentlichen Verkehrs massiv gefördert werden (Push). (S. 111)
Punkte:.....

3b) Wie stehen Sie zum **Modalen Filter, d.h. Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung bzw. -vermeidung** (S. 73-80), die provisorisch beginnen und dann in temporären und dauerhaften Lösungen enden, wie die genannten Beispiele beschreiben?
Punkte:.....

3c) Wie beurteilen Sie eine temporäre Sperrung von Bonnevoie Nord (Rue des Trévieres) für den motorisierten individualen Durchgangsverkehr morgens von 7.00-9.00 Uhr und abends von 16.00-19.00 Uhr?

3d) Für die **Rue d'Itzig** ist ein Anstieg des Verkehrsaufkommens um 70% bis 2030 prognostiziert. Hier muss die Stadtpolitik im Sinne der Bewohner:innen aktiv dagegen steuern. (S. 78)
Punkte:.....

Total Punkte:

Wir bedanken uns im Voraus, dass Sie unseren Fragebogen beantwortet haben. Damit bezeugen Sie Ihr Interesse am Wohlergehen der Bevölkerung von Bonnevoie!

Über die reine Vergabe von Punkten hinaus ist es Ihnen selbstverständlich freigestellt, im Freitext jeweils weitere und zusätzliche Angaben zu machen. Wir freuen uns selbstverständlich auch darüber. Gerne per Mail an info@eisstad.lu

PIRATEN

Fragebogen an die Kandidatinnen und Kandidaten der Luxemburger Stadtratswahlen 2023

Nach der Lektüre des *Good Way Bonnevoies* mit seinen vielfältigen Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität und Lebensqualität des Quartiers Bonnevoie, bitten wir um Ihre Angaben: Welche konkreten Maßnahmen unterstützen Sie?

Ihre Beurteilung der Fragen: 1-10 Punkte, 1 = irrelevant, 10 = meine volle Unterstützung

I Eine institutionalisierte, aktive und nachhaltige Bürgerbeteiligung

1a) Die Bürger:innen / Bewohner:innen eines Quartiers wissen als Direktbetroffene am besten, was in ihrem Quartier verbessert werden sollte. In einer aktiven und nachhaltigen Bürgerbeteiligung benennen Bürger:innen die Bedürfnisse, machen primäre Vorschläge und treffen die finale Auswahl der Maßnahmen. Politik und Verwaltung bleiben Dienstleister:innen der Bürger:innen. Wie denken Sie über diese echte Form der Bürgerbeteiligung?

Punkte: 8

Kommentar:

Die Bürger sollten Vorschläge unterbreiten. Die hier gewählte Wortwahl entspricht nicht ganz dem demokratischen Prinzip, da es diejenigen nicht beachtet, welche sich nicht am Entscheidungsprozess beteiligen konnten. Zudem kann der Gemeinderat nicht von Entscheidungen ausgeschlossen werden. Dahingehend sollte der « Bürgerrat » ein Teilentscheidungsrecht über die Investitionen haben, so wie es im Programm der PIRATEN vorgesehen ist.

« De Biergerrot soll eegestänneg schaffe kënnen an dem Gemengerot Propose maachen, op déi d'Politiker da reagiere mussen. De Biergerrot soll och ee Budget vum Gemengerot bereetgestallt kréien, fir selwer Projeten ze realiséieren a fir d'Organisatioun vum Biergerrot ofzedecken »

1b) Wie beurteilen Sie die bisher stattgefundenen Informationsveranstaltungen für Bürger:innen durch den bisherigen Schöffenrat der Stadt?

Punkte: 4

Kommentar :

Vor jeder Baustelle findet eine Bürgerversammlung statt, auch während der Baustelle werden die Menschen informiert. Darüber hinaus verfügt die Gemeinde über 2 „Baustellenkoordinatoren“, an die Sie sich wenden können, um Informationen zur Baustelle zu erhalten.

Es gibt 2 Informationsblätter der Stadt.

Leider gibt es zu wenige, Informationsversammlungen für das breite Publikum.

II Verkehrsberuhigung – den öffentlichen Raum zurückgewinnen

Der öffentliche Raum ist ein Gemeingut, das allen Bevölkerungsgruppen gleichermaßen zur Verfügung stehen sollte. Der motorisierte Individualverkehr beansprucht jedoch diesen öffentlichen Raum durch Straßen und Parkplätze überproportional zu Lasten von allen anderen Funktionen, die der öffentliche Raum in einem lebendigen und gesunden Quartier leisten muss, so fehlen u.a. Spielplätze, Orte der Begegnung. Die Bewegungsfreiheit wird durch ungenügende Sicherheit für Fußgänger:innen und Fahrradfahrer:innen eingeschränkt und durch Lärm- und Abgasemissionen wird massiv die allgemeine Lebensqualität im Quartier beeinträchtigt.

- 2a) Der öffentliche Raum muss neu und gleichberechtigt unter allen Mobilitätsteilnehmer:innen verteilt werden. Welche Priorität hat diese Aussage für Sie?

Punkte: ...10.....

- 2b) Wie sehen Sie die Einführung des Modells „**Schulstrasse**“ – eine **temporäre Sperrung für 20 Minuten** des motorisierten Individualverkehrs auf allen Straßen um Schulen herum vor Schulbeginn und zum Schulschluß - um die Verkehrssicherheit für die Kinder, die schwächsten Verkehrsteilnehmer:innen, zu verbessern? (S. 64-66)

Punkte: ...4.....

- 2c) **Einige Quartierstrassen** werden **in den Sommermonaten für zwei Wochen** abwechslungsweise für den motorisierten Verkehr **gesperrt**; Bewohner:innen und Stadt organisieren alternative Nutzungen dafür, z.B. Love Your Neighbourhood Festival (S. 67), Fußgängerinsel (S. 70). Welchen Stellenwert haben diese Maßnahmen für Sie?

Punkte: ...2.....

Kommentar :

Solche Massnahmen geben ein falsches Bild der Alltagswirklichkeit ! (Weniger Verkehr im Sommer.) Sinnvoller wäre ein ordentliches Verkehrskonzept.

Nebenstrassen sind ohnehin nicht übermässig belastet, und ein Umbau in eine Verkehrsberuhigte Zone ist wesentlich sinnvoller.

- 2d) Was denken Sie über eine **Fußgängerzone im Zentrum Bonnevoies?** (S. 86-88)

Punkte: ...10.....

- 2e) Damit der öffentliche Raum allen Quartiersbewohner:innen zugänglich wird, muss er differenzierter genutzt werden. **Anwohnerparkplätze werden aufgehoben** und **durch 2- bis 3-stöckige Quartiersparkhäuser**, z.B. unter Sportplätzen ersetzt. Die Dachfläche wird begrünt und allen Quartiersbewohner:innen zugänglich gemacht (u.a. weiterhin als Sportplatz). Der durch die Eliminierung der Anwohnerparkplätze **gewonnene öffentliche Raum wird z.B. als Fahrradstreifen, Grünstreifen oder zusätzliche Sportinfrastruktur genutzt**. Wie beurteilen Sie diese Idee?

Punkte: ...7.....

Kommentar : Man kann Anwohnerparkplätze nicht gänzlich ersetzen. (Ambulante Hilfsorganisationen, auf- und abladen bei Einkäufen ...) Zusätzlich sollten mehr

Parkplätze in Gebäuden erlaubt werden, was zu einer deutlichen Entlastung des Parkraumes und den zentralen Parkinfrastrukturen, welche nicht zu weit auseinander liegen dürfen, führen würde.

III **Durchgangsverkehr: Reduktion des motorisierten Individualverkehrs im und durchs Quartier**

- 3a) Stadtpolitik muss immer primär Interessenspolitik für die Stadtbewohner:innen sein. Die Lebensqualität der Bewohner:innen von Bonnevoie wird durch den motorisierten **Individualverkehr** massiv beeinträchtigt. Es ist unumgänglich, dass Maßnahmen zur Verkehrsreduktion getroffen (Pull) werden und nur die Mobilité douce und das Angebot des öffentlichen Verkehrs massiv gefördert werden (Push). (S. 111)

Punkte:...8.....

Kommentar : Nur die « Mobilité douce » zu fördern ist gegen das Prinzip der Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer.

- 3b) Wie stehen Sie zum **Modalen Filter, d.h. Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung bzw. Vermeidung** (S. 73-80), die provisorisch beginnen und dann in temporären und dauerhaften Lösungen enden, wie die genannten Beispiele beschreiben?

Punkte:...5.....

- 3c) Wie beurteilen Sie eine temporäre Sperrung von Bonnevoie Nord (Rue des Trévieres) für den motorisierten individualen Durchgangsverkehr morgens von 7.00-9.00 Uhr und abends von 16.00-19.00 Uhr?

Punkte:...2.....

Kommentar : Die Einführung einer Fahrradstrasse (Grenier - Trevires) hat jetzt schon zu einer Verlagerung des Verkehrs in Nebenstrassen, sowie in die ohnehin schon überbelasteten rue de Bonnevoie geführt. Ein Sperren der rue Pierre Blanc würde die Verkehrssituation noch weiter verschlechtern. Man darf nicht vergessen, dass man durch solche Aktionen zwar den Durchgangsverkehr bremst, die Einwohner selbst jedoch einsperrt, dadurch dass man sie auf ohnehin schon überbelastete Strassen zum Ausweichen zwingt.

Verkehr der nur die Ortschaften durchquert muss umgeleitet werden !

Innerorts sollte man Zufahrts und Verteilerstrassen definieren, und den Verkehr gezielt dorthin leiten, damit er sich dann in Wohnzonen verteilen kann.

- 3d) Für die **Rue d'Itzig** ist ein Anstieg des Verkehrsaufkommens um 70% bis 2030 prognostiziert. Hier muss die Stadtpolitik im Sinne der Bewohner:innen aktiv dagegen steuern. (S. 78)

Punkte:...4.....

Kommentar :

Man kann die Haupteinfahrten, so wie S. 78 beschrieben nicht sperren, so wie einem lustig ist ! Die eigenen Einwohner würden während diesen Zeiten ja ausgesperrt bleiben ! Jegliche Massnahmen zum Verhindern des Durchgangsverkehrs, welche zu einer Verschlechterung der Anwohnersituation führt ist nicht im Sinne der Anwohner. Verkehrsberuhigung kann man durch Umgehungsstrassen und Verkehrsbehinderung innerorts herbeiführen!

Ich hatte in diesem Sinne eine Autobahnanbindung, sowie eine Südostumgehung von Bonneweg vorgeschlagen ! Diese würden den Verkehr innerhalb Bonnewegs erheblich reduzieren, dies auch im Hinblick auf die geplante Ortserweiterung und Verdoppelung der Kapazität des Lycée technique de Bonnevoie.

Total Punkte:64.....

Wir bedanken uns im Voraus, dass Sie unseren Fragebogen beantwortet haben. Damit bezeugen Sie Ihr Interesse am Wohlergehen der Bevölkerung von Bonnevoie!

Über die reine Vergabe von Punkten hinaus ist es Ihnen selbstverständlich freigestellt, im Freitext jeweils weitere und zusätzliche Angaben zu machen. Wir freuen uns selbstverständlich auch darüber. Gerne per Mail an **info@eisstad.lu**

LSAP

From: Luc Decker

Sent: Wednesday, May 24, 2023 14:35

To: [eis Stad asbl](#)

Subject: RE: eis Stad asbl 30.03.2023 soirée d'information plan de mobilité Bonnevoie - résultats - discussion etc.

Moie Johannes,

Fir t'éicht mol Merci fir dat ganz ausféierlecht Dokument wat dir fir Bouneweeg ausgeschafft hut. (Ech setzen och déi aner bouneweeger Kandidaten a Kopie, grad wéi meng Co-Presidentin.) Dat ass ganz konkret an iwerschneit sech op ville Punkten mat eisem Walprogramm (https://lsap.lu/post_sektioun/programm-fir-eng-besser-stad-programme-pour-une-meilleure-ville/). Als Beispiller huelen ech dass mir och 30er Zonen an alle Wunnquartiere froen, mat den Aménagementter dei dozou gehéieren (Punkt1 zum Thema Mobilitéit) oder begréngte Foussgängerzonen an de Quartierszentren (Punkt3 zum Thema lieweg Stad).

Amplaaaz just Punkten auszedeelen, wollt ech kurz op är verschidde Proposen agoen:

- 1a) Ech géif hei op d'Thema Biergerbedeegung an eisem Programm verweisen. Mir sin absolut fir eng méi staark Bedeegung, mir wellen e Biergerrot asetzen deen och iwert e Budget vu 5 Milliounen Euro verfügt. Ech mengen awer dass, bei Aménagementter, de Schäfferot muss Verantwortung iwerhuelen a sech net dierf hannert de Bierger kenne verstoppen: dofir sin ech bei gréisseren Aménagementter dofir dass déi final Décisioun beim Schäfferot bleiwt. Also 7/10 Punkten
- 1b) Wei de Numm et seet geet et hei em Informatioun, net em Bedeegung. Also 1/10
- 2 Allgemeng: absolut averstanen. Cf. eise Programm zu Mobilitéit, mais och Biergerbedeegung (Tiers-lieux fir zesummen ze kommen Punkt 6), oder Stad déi otemt (Begréngung, Punkt 4)
- 2a) cf. Walprogramm Punkt Mobilitéit an och dem Mélanie sai Lieserbréif (am Anhang). 10 Punkten
- 2b) cf Thema Mobilitéit Punkt 3. Op een de Verkéier ganz kann 20 Minute laang spären hängt vu Schoul zu Schoul of, mais mir stin der Iddi awer oppe géintiwer. 7/10
- 2c) dat hu mir net tel quel am Programm, mais et ass awer eng Iddi déi ee kéint an d'Aa faassen. 7/10
- 2d) wei scho gesot hu mir dat am Programm stoen. (Ech géif iwert d'Ausléung vlaicht diskutéieren: d'Rue de Bonnevoie zweschen de Rotonden an dem ROND-Point spären géif Verkéier fir op Hamm duer de Quartier lotsen... mais à réfléchir) 10 Punkten
- 2e) Dat hu mir net am Programm. Mir hun driwer diskutéiert, mais ech war perséinlech net iwerzeegt: Wann ee sou Parkhaiser an d'Déift well baut (mat deem ganze Bauschutt deen dat generéiert), besonneg an existéierende Quartieren, hellt dat scho vill Zait ze plangen, a nach eng Kéier vill Zait et emzesetzen (Zait während där d'Sportplaaaz net a Gebrauch ass)... An ech mengen dass an 10 Joer d'Autoen sou wait selwer kenne fueren, dass se kennen a Parkhaiser ausserhalb dem Quartier an der Périphérie parke goen, ouni dass een dra setzt. A wat mache mir da mat all deene neien Déifgaragen? Vu dass d'Objektiv richteg ass, ginn ech iech awer 3 Punkten.
- 3a) cf. Eise Programm zum Thema Mobilitéit. 10 Punkten
- 3b) Dat steet net sou an eisem Programm, mais ass awer eng interessant Approche: 7 Punkten
- 3c) Dat steet och net an eisem Programm, ass och eng Iweléung wärt 7/10
- 3d) Dat ass nawell kokass dei Geschicht vum Contournement vun Hesper zum Deel duerch de Quartier Bouneweeg! Gut gesin: 10 Punkten, och wa mir et net am Programm hun.

Also, fir d'Punkten hun ech generell 10 Punkte gin, wann et bei eis am Programm ass, 7 Punkte wann et eng gut Iddi ass dein et am Programm ass, zur Infoversammlung vum Schefferot gin ech 1 Punkt, well ech deen irrelevant fannen... am Total kritt dir vun eis also 80 Punkten.

Léif Gréiss Luc



Good Way Bonnevoie:

Antworten von déi gréng Stad Lëtzebuerg zum Fragebogen an die Kandidatinnen und Kandidaten der Luxemburger Stadtratswahlen 2023

I Eine institutionalisierte, aktive und nachhaltige Bürgerbeteiligung

1a) Die Bürger:innen / Bewohner:innen eines Quartiers wissen als Direktbetroffene am besten, was in ihrem Quartier verbessert werden sollte. In einer aktiven und nachhaltigen Bürgerbeteiligung benennen Bürger:innen die Bedürfnisse, machen primäre Vorschläge und treffen die finale Auswahl der Maßnahmen. Politik und Verwaltung bleiben Dienstleister:innen der Bürger:innen. Wie denken Sie über diese echte Form der Bürgerbeteiligung?

Bürger:innen wissen als Direktbetroffene am besten, was in ihrem Quartier zu verbessern ist. Deshalb schlagen wir vor, dass Bürger:innen vor der Ausarbeitung neuer Projekte eingebunden werden. Des Weiteren schaffen wir einen Bürger:innenrat, ein „Budget participatif“ und eine:n Stadtteilkoordinator:in. Wir schaffen eine „Maison de quartier“ welche, unter anderem, als Bindeglied und als Anlaufstelle genutzt wird um Bürger:innen in den Bürgerbeteiligungsprozess einzubinden. Wir richten auch eine zentrale Koordinationsstelle für Bürgerbeteiligung ein, die dafür sorgt, dass bei jedem neuen Projekt konsequent eine Bürgerbeteiligung durchgeführt wird. Wir wollen im Dialog mit den Bürger:innen, ambitionierte Antworten auf die großen Herausforderungen (z.B. Klimaschutz, Begrünung der Stadt, Sicherheit für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen) finden (Punkte: 8/10).

Weitere Informationen zur Bürger:innenbeteiligung im grünen Programm auf den Seiten 37-38 (<https://grenglokal.lu/content/uploads/sites/19/2023/05/dei-greng-Stad-Walprogramm-2023-DE.pdf>)

1b) Wie beurteilen Sie die bisher stattgefundenen Informationsveranstaltungen für Bürger:innen durch den bisherigen Schöffenrat der Stadt?

Die Bürgerversammlungen des DP/CSV-Schöffenrat sind eher Informations- und keine Bürgerbeteiligungsveranstaltungen (Punkte: 2/10).

Folgende grundlegenden Voraussetzungen für eine funktionierende Bürger:innenbeteiligung müssen garantiert sein: klare Zielsetzungen und definierte Prämissen, Ergebnisoffenheit in diesem Rahmen, vollständige Information und klare Abläufe. Eine Charta, die mit den verschiedenen Akteur:innen erarbeitet wird, soll dies festlegen und so die Qualität garantieren.

Weitere Informationen zur Bürger:innenbeteiligung im grünen Programm auf den Seiten 37-38 (<https://grenglokal.lu/content/uploads/sites/19/2023/05/dei-greng-Stad-Walprogramm-2023-DE.pdf>)

II Verkehrsberuhigung – den öffentlichen Raum zurückgewinnen

2a) Der öffentliche Raum muss neu und gleichberechtigt unter allen Mobilitätsteilnehmer:innen verteilt werden. Welche Priorität hat diese Aussage für Sie?

Der öffentliche Raum muss im Sinne der Menschen neu gedacht werden (Punkte: 10/10). Es geht darum, eine nachhaltige, sichere und zukunftsfähige Mobilität zu gewährleisten, die Menschen und nicht prioritär Autos bewegt. In diesem Sinne werden wir die Viertel vom Durchgangsverkehr befreien und dadurch mehr Raum für Fußgänger: innen, Radfahrer:innen, Begegnung und Begrünung schaffen. Dies erhöht die Lebensqualität und fördert auch den lokalen Handel.

Auszug aus unserem Wahlprogramm: „Wir weiten die Fußgängerzonen aus und führen mehr Shared-Space Zonen ein. Dadurch schaffen wir im Stadtzentrum und den Zentren der einzelnen Stadtvierteln öffentliche Freiräume, bessere Fußgänger- und Fahrradinfrastruktur und erhöhen die Attraktivität für alle Bewohner:innen und Besucher:innen. Die Straßenräume sollen konsequent so umgestaltet werden, dass hier soziale Begegnungsorte mit attraktiven öffentlichen Einrichtungen und Begrünung entstehen. Im Stadtzentrum weiten wir die Fußgängerzone etwa um die Rue Notre-Dame aus. Die Rue du Fossé wird ein Shared-Space ohne Autodurchgangsverkehr. Auf dem Bd. Roosevelt reduzieren wir den Verkehr und machen auf der Höhe der Place de la Constitution ein Shared-Space, wie auch etwa in der Avenue de la Gare, auf der Place Wallis, um die Place Léon XIII, der Avenue Pasteur, um die Place de Nancy und die Place Pierre et Paul.“

Weitere Informationen zur Mobilität im grünen Programm auf den Seiten 21-27.

(<https://grenglokal.lu/content/uploads/sites/19/2023/05/dei-greng-Stad-Walprogramm-2023-DE.pdf>)

2b) Wie sehen Sie die Einführung des Modells „**Schulstrasse**“ – eine **temporäre Sperrung für 20 Minuten** des motorisierten Individualverkehrs auf allen Straßen um Schulen herum vor Schulbeginn und zum Schulschluß - um die Verkehrssicherheit für die Kinder, die schwächsten Verkehrsteilnehmer:innen, zu verbessern? (S. 64-66)

Wir werden prioritär an den Schulen Verkehrssicherheit für alle Kinder schaffen; das Konzept Schulstraße kann dabei eine Lösung sein (Punkte 10/10):

Auszug aus unserem Wahlprogramm: „Wir erstellen einen Aktionsplan, um vor allen Schulen einen sicheren, benutzerfreundlichen und attraktiven Bereich einzurichten, zum Beispiel in Form von autofreien oder vom Durchgangsverkehr befreiten Shared Space-Zonen. Diese Bereiche bekommen ein Tempolimit von 20km/h, werden begrünt und übersichtlich gestaltet. Auch sollen hier ausreichend sichere Stellplätze für Fahrräder und Tretroller vorgesehen werden.

Wir untersuchen die Umgebung der Schule auf Gefahrenpunkte für die Schulkinder, entschärfen diese und erhöhen dadurch die Sicherheit des Schulweges. Kinder sollen selbständig und sicher zu Fuß, mit Tretroller oder mit Fahrrad zur Schule kommen können.“

Weitere Informationen zur Mobilität im grünen Programm auf den Seiten 21-27.

(<https://grenglokal.lu/content/uploads/sites/19/2023/05/dei-greng-Stad-Walprogramm-2023-DE.pdf>)

2c) **Einige Quartierstrassen werden in den Sommermonaten für zwei Wochen** abwechslungsweise für den motorisierten Verkehr **gesperrt**; Bewohner:innen und Stadt organisieren alternative Nutzungen dafür, z.B. Love Your Neighbourhood Festival (S. 67), Fußgängerinsel (S. 70). Welchen Stellenwert haben diese Maßnahmen für Sie?

Solche Initiativen stärken nicht nur das Zusammenleben in den Vierteln, sondern schaffen auch Akzeptanz, um verkehrsberuhigende Maßnahmen umzusetzen. In diesem Sinne unterstützen wir diese Vorschläge. (Punkte: 10/10).

Auszug aus unserem Wahlprogramm: „Wir organisieren mehrere autofreie Tage im Stadtzentrum sowie in den Vierteln pro Jahr, um auf die Einflüsse des Autoverkehrs gezielt aufmerksam zu machen. An diesen Tagen werden wir das gemeinschaftliche Leben über unterschiedliche Veranstaltungen und Festivitäten in den Vordergrund stellen.“

Weitere Informationen zur Mobilität im grünen Programm auf den Seiten 21-27. (<https://grenglokal.lu/content/uploads/sites/19/2023/05/dei-greng-Stad-Walprogramm-2023-DE.pdf>)

2d) Was denken Sie über eine **Fußgängerzone im Zentrum Bonnevoies?** (S. 86-88)

Wir sprechen uns klar für eine Verkehrsberuhigung im Zentrum Bonnevoies aus. (Punkte: 9/10)

Auszug aus unserem Wahlprogramm: „Wir weiten die Fußgängerzonen aus und führen mehr Shared-Space Zonen ein, (wie auch) um die Place Léon XIII ...“

Weitere Informationen zur Mobilität im grünen Programm auf den Seiten 21-27. (<https://grenglokal.lu/content/uploads/sites/19/2023/05/dei-greng-Stad-Walprogramm-2023-DE.pdf>)

2e) Damit der öffentliche Raum allen Quartiersbewohner:innen zugänglich wird, muss er differenzierter genutzt werden. **Anwohnerparkplätze werden aufgehoben und durch 2- bis 3-stöckige Quartiersparkhäuser**, z.B. unter Sportplätzen ersetzt. Die Dachfläche wird begrünt und allen Quartiersbewohner:innen zugänglich gemacht (u.a. weiterhin als Sportplatz). Der durch die Eliminierung der Anwohnerparkplätze **gewonnene öffentliche Raum wird z.B. als Fahrradstreifen, Grünstreifen oder zusätzliche Sportinfrastruktur genutzt**. Wie beurteilen Sie diese Idee?

Wir unterstützen diese Idee, da hierdurch mehr Platz für Begegnung in den Vierteln geschaffen wird und somit die Lebensqualität steigt. (Punkte: 9/10):

Auszug aus unserem Wahlprogramm: „Wir reduzieren das oberirdische Parken, um somit den urbanen Raum aufzuwerten und Platz für eine Verbesserung der Fahrradweg- und Fußgängerinfrastruktur zu schaffen. Dies gilt insbesondere für Orte mit Parkhäusern, die nicht vollständig ausgelastet sind, wie etwa: Place de la Constitution, Place des Bains, Rue Notre- Dame, Rue du Fossé, Place de France, Place Virchow, Place de Liège, Place Emile Mousel.“

Weitere Informationen zur Mobilität im grünen Programm auf den Seiten 21-27. (<https://grenglokal.lu/content/uploads/sites/19/2023/05/dei-greng-Stad-Walprogramm-2023-DE.pdf>)

III Durchgangsverkehr: Reduktion des motorisierten Individualverkehrs im und durchs Quartier

3a) Stadtpolitik muss immer primär Interessenspolitik für die Stadtbewohner:innen sein. Die Lebensqualität der Bewohner:innen von Bonnevoie wird durch den motorisierten **Individualverkehr** massiv beeinträchtigt. Es ist unumgänglich, dass Maßnahmen zur Verkehrsreduktion getroffen (Pull) werden und nur die Mobilité douce und das Angebot des öffentlichen Verkehrs massiv gefördert werden (Push). (S. 111)

Wir setzen uns konsequent für Verkehrsberuhigung in den Vierteln sowie für den prioritären Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und der Fahrrad- und Fußgängerinfrastruktur ein. Ob auf dem Arbeits- oder Schulweg oder in der Freizeit - jede:r sollte sich schnell, praktisch und sicher in der Hauptstadt bewegen können, ohne auf ein eigenes Auto angewiesen zu sein. Hierfür bedarf es eines hoch attraktiven Angebots an öffentlichem Nahverkehr sowie bequemen Fußwegen und eines zusammenhängenden und sicheren Fahrradwegenetz (Punkte: 10/10).

Auszug aus unserem Wahlprogramm: „Wir sorgen dafür, dass der Durchgangsverkehr aus den Quartierszentren und aus der Innenstadt weitestgehend verschwindet, wobei Lieferverkehr und Zugang der Anwohnerschaft weiterhin gewährleistet sein werden. Dies bedingt, dass die Straßen dementsprechend reglementarisch und baulich angepasst werden, zum Beispiel durch veränderte Straßenführungen, Straßenbeläge und Verengungen.“

Wir überarbeiten das städtische Parkplatzsystem einschließlich des Anwohnerparkens im Sinne einer Reduktion des Verkehrsaufkommens und tragen Sorge dafür, dass die Parkplätze vor den Geschäften so reglementiert sind, dass sie der Kundschaft und nicht Dauerparkern zur Verfügung stehen.“

Weitere Informationen zur Mobilität im grünen Programm auf den Seiten 21-27. (<https://grenglokal.lu/content/uploads/sites/19/2023/05/dei-greng-Stad-Walprogramm-2023-DE.pdf>)

3b) Wie stehen Sie zum **Modalen Filter, d.h. Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung bzw. –vermeidung** (S. 73-80), die provisorisch beginnen und dann in temporären und dauerhaften Lösungen enden, wie die genannten Beispiele beschreiben?

Wir unterstützen das Testen von provisorischen Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung, bevor diese zu dauerhafte Lösungen umgesetzt werden. Dies erlaubt es Erfahrungswerte zu sammeln und die dauerhafte Lösung weiter zu verfeinern bzw. zu verwerfen, wenn das erwartete Resultat nicht eintrifft oder es zu anderen negativen Konsequenzen führt (Punkte: 10/10).

Auszug aus unserem Wahlprogramm: „Wir sorgen dafür, dass der Durchgangsverkehr aus den Quartierszentren und aus der Innenstadt weitestgehend verschwindet, wobei Lieferverkehr und Zugang der Anwohnerschaft weiterhin gewährleistet sein werden. Dies bedingt, dass die Straßen dementsprechend reglementarisch und baulich angepasst werden, zum Beispiel durch veränderte Straßenführungen, Straßenbeläge und Verengungen.“

Weitere Informationen zur Mobilität im grünen Programm auf den Seiten 21-27. (<https://grenglokal.lu/content/uploads/sites/19/2023/05/dei-greng-Stad-Walprogramm-2023-DE.pdf>)

3c) Wie beurteilen Sie eine temporäre Sperrung von Bonnevoie Nord (Rue des Tréviers) für den motorisierten individualen Durchgangsverkehr morgens von 7.00-9.00 Uhr und abends von 16.00-19.00 Uhr?

Dies ist eine Möglichkeit, die sich allerdings in ein passendes Gesamtkonzept für Bonnevoie einreihen muss. (Punkte: 8/10)

Weitere Informationen zur Mobilität im grünen Programm auf den Seiten 21-27. (<https://grenglokal.lu/content/uploads/sites/19/2023/05/dei-greng-Stad-Walprogramm-2023-DE.pdf>)

3d) Für die **Rue d'Izig** ist ein Anstieg des Verkehrsaufkommens um 70% bis 2030 prognostiziert. Hier muss die Stadtpolitik im Sinne der Bewohner:innen aktiv dagegen steuern. (S. 78)

Wir wollen anhand von verkehrstechnischen und baulichen Maßnahmen den Durchgangsverkehr in den Vierteln reduzieren. In dem Sinne soll der Autoverkehr aus der Gemeinde Hesperingen über die neue N3 und den Boulevard de Kiev geführt werden. (9/10)

Neben unseren Anträgen zur Verkehrsberuhigung um die Schule der Rue Gellé, haben wir auch Anträge im Gemeinderat zur Verbesserung der Fahrradstraße in Bonneweg und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit am Boulevard Kaltreis hinterlegt, denen allesamt von der DP/CSV-Mehrheit keine Rechnung getragen wurde. (www.greng.lu/stad)

Weitere Informationen zur Mobilität im grünen Programm auf den Seiten 21-27. (<https://grenglokal.lu/content/uploads/sites/19/2023/05/dei-greng-Stad-Walprogramm-2023-DE.pdf>)

déi gréng Stad Lëtzebuerg bedanken sich ausdrücklich für diese außerordentliche Arbeit mit breiter Beteiligung, vielschichtiger Analyse und innovativen Ideen für unsere Stadt.

Weitere Informationen zum Programm von déi gréng Stad Lëtzebuerg auf www.greng.lu/stad

Nach der Lektüre des **Good Way Bonnevoies mit seinen vielfältigen Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität und Lebensqualität des Quartiers Bonnevoie, bitten wir um Ihre Angaben: Welche konkreten Maßnahmen unterstützen Sie?**

Ihre Beurteilung der Fragen: 1-10 Punkte, 1 = irrelevant, 10 = meine volle Unterstützung

I Eine institutionalisierte, aktive und nachhaltige Bürgerbeteiligung

1a) Die Bürger:innen / Bewohner:innen eines Quartiers wissen als Direktbetroffene am besten, was in ihrem Quartier verbessert werden sollte. In einer aktiven und nachhaltigen Bürgerbeteiligung benennen Bürger:innen die Bedürfnisse, machen primäre Vorschläge und treffen die finale Auswahl der Maßnahmen. Politik und Verwaltung bleiben Dienstleister:innen der Bürger:innen. Wie denken Sie über diese echte Form der Bürgerbeteiligung?

Punkte:.....10

1b) Wie beurteilen Sie die bisher stattgefundenen Informationsveranstaltungen für Bürger:innen durch den bisherigen Schöffenrat der Stadt?

Punkte:.....9

II Verkehrsberuhigung – den öffentlichen Raum zurückgewinnen

Der öffentliche Raum ist ein Gemeingut, das allen Bevölkerungsgruppen gleichermaßen zur Verfügung stehen sollte. Der motorisierte Individualverkehr beansprucht jedoch diesen öffentlichen Raum durch Straßen und Parkplätze überproportional zu Lasten von allen anderen Funktionen, die der öffentliche Raum in einem lebendigen und gesunden Quartier leisten muss, so fehlen u.a. Spielplätze, Orte der Begegnung. Die Bewegungsfreiheit wird durch ungenügende Sicherheit für Fußgänger:innen und Fahrradfahrer:innen eingeschränkt und durch Lärm- und Abgasemissionen wird massiv die allgemeine Lebensqualität im Quartier beeinträchtigt.

2a) Der öffentliche Raum muss neu und gleichberechtigt unter allen Mobilitätsteilnehmer:innen verteilt werden. Welche Priorität hat diese Aussage für Sie?

Punkte:.....10

2b) Wie sehen Sie die Einführung des Modells „Schulstrasse“ – eine temporäre Sperrung für 20 Minuten des motorisierten Individualverkehrs auf allen Straßen um Schulen herum vor Schulbeginn und zum Schulschluß - um die Verkehrssicherheit für die Kinder, die schwächsten Verkehrsteilnehmer:innen, zu verbessern? (S. 64-66)

Punkte:.....4

2c) Einige Quartierstrassen werden in den Sommermonaten für zwei Wochen abwechslungsweise für den motorisierten Verkehr gesperrt; Bewohner:innen und Stadt organisieren alternative Nutzungen dafür, z.B. Love Your Neighbourhood Festival (S. 67), Fußgängerinsel (S. 70). Welchen Stellenwert haben diese Maßnahmen für Sie?

Punkte:.....6

2d) Was denken Sie über eine **Fußgängerzone im Zentrum Bonnevoies**? (S. 86-88) 8
Punkte:.....

2e) Damit der öffentliche Raum allen Quartiersbewohner:innen zugänglich wird, muss er differenzierter genutzt werden. **Anwohnerparkplätze werden aufgehoben und durch 2- bis 3-stöckige Quartiersparkhäuser**, z.B. unter Sportplätzen ersetzt. Die Dachfläche wird begrünt und allen Quartiersbewohner:innen zugänglich gemacht (u.a. weiterhin als Sportplatz). Der durch die Eliminierung der Anwohnerparkplätze **gewonnene öffentliche Raum wird z.B. als Fahrradstreifen, Grünstreifen oder zusätzliche Sportinfrastruktur genutzt**. Wie beurteilen Sie diese Idee? 4
Punkte:.....

III **Durchgangsverkehr: Reduktion des motorisierten Individualverkehrs im und durchs Quartier**

3a) Stadtpolitik muss immer primär Interessenspolitik für die Stadtbewohner:innen sein. Die Lebensqualität der Bewohner:innen von Bonnevoie wird durch den motorisierten **Individualverkehr** massiv beeinträchtigt. Es ist unumgänglich, dass Maßnahmen zur Verkehrsreduktion getroffen (Pull) werden und nur die Mobilité douce und das Angebot des öffentlichen Verkehrs massiv gefördert werden (Push). (S. 111)

Punkte:..... 9

3b) Wie stehen Sie zum **Modalen Filter, d.h. Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung bzw. -vermeidung** (S. 73-80), die provisorisch beginnen und dann in temporären und dauerhaften Lösungen enden, wie die genannten Beispiele beschreiben? 5

Punkte:.....

3c) Wie beurteilen Sie eine temporäre Sperrung von Bonnevoie Nord (Rue des Trévieres) für den motorisierten individuellen Durchgangsverkehr morgens von 7.00-9.00 Uhr und abends von 16.00-19.00 Uhr? 4

3d) Für die **Rue d'Itzig** ist ein Anstieg des Verkehrsaufkommens um 70% bis 2030 prognostiziert. Hier muss die Stadtpolitik im Sinne der Bewohner:innen aktiv dagegen steuern. (S. 78)

Punkte:..... 5

Total Punkte: 74

Wir bedanken uns im Voraus, dass Sie unseren Fragebogen beantwortet haben. Damit bezeugen Sie Ihr Interesse am Wohlergehen der Bevölkerung von Bonnevoie!

Über die reine Vergabe von Punkten hinaus ist es Ihnen selbstverständlich freigestellt, im Freitext jeweils weitere und zusätzliche Angaben zu machen. Wir freuen uns selbstverständlich auch darüber. Gerne per Mail an info@eisstad.lu

CSV

Paul Galles <paulgalles@gmail.com>

28.5.2023 09:10

Re: Good Way Bonnevoie

An info@eisstad.lu

Hallo Johannes!

Wie schon gestern nachmittag an deine private Mailadresse schicke ich dir anbei unsere Antworten auf euren Fragebogen. Zuerst wollen wir euch ganz herzlich danken für die sehr intensive und detaillierte Arbeit, die ihr in euer Projekt investiert!

Das Detail macht die Antworten manchmal ein wenig schwieriger, da wir das Prinzip interessant finden, aber nicht sicher sind, ob der konkrete Lösungsvorschlag nicht noch vertieft werden sollte. Von daher war ich bei unseren Antworten ehrlich und habe dementsprechend in jenen Fällen weniger Punkte gegeben.

Was wir aber vorsehen, ist, dass wir bei etwaiger Beteiligung an der Verantwortung im Schöffenrat im ersten Jahr der Mandatsperiode in allen Quartiers der Stadt eine offene Bürgerbeteiligung im Hinblick auf einen Quartierentwicklungsplan machen.

Lieben Gruss und gutes Wochenende,

Paul

Le 05.05.2023 à 11:08

a écrit :

Hallo Paul,

gestern habe ich von unserer **eis Stad** Vereinsadresse an Eure Sektion Stadt unseren fertigen **Good Way Bonnevoie** gemailt, zusammen mit einem Fragebogen.

Ich würde mich freuen, wenn Dich das interessiert. (siehe Anhang)

Wenn es Deine Zeit erlaubt, dann können wir Dir / Euch das Projekt auch gerne persönlich vorstellen.

Für Merl-Belair ist so etwas geplant – die Bürgerbeteiligung dazu hatte schon stattgefunden – allerdings werden wir die Auswertung dazu nicht mehr vor den Wahlen hinbekommen, denn die Arbeit am Good Way Bonnevoie war umfangreicher als gedacht. Es wird aber zu Merl-Belair etwas folgen.

Freue mich von Dir zu hören,

mit freundlichem Gruß

Johannes

Good Way Bonnevoie (PDF Gesamtdokument):

https://www.eisstad.lu/_files/ugd/2e8409_efe3ea9e5fa64a65b367c4b1598a6e44.pdf

--

Paul Galles

Docteur en théologie systématique (Gregoriana, Roma, Italia)

Website: www.paulgalles.lu

Professionell:

Député à la Chambre des Députés du Luxembourg

pgalles@chd.lu

Website : www.chd.lu

(<https://www.chd.lu/wps/portal/public/Accueil/OrganisationEtFonctionnement/Organisation/Deputes/FicheDepute?ref=1176aa74-e97d-4605-bbc8>)

Conseiller municipal de la Ville de Luxembourg

pgalles@vdl.lu

Website: www.vdl.lu (<https://www.vdl.lu/la-ville/vie-politique/conseil-communal/membres/paul-galles>)

- Fragebogen eis stad ausgefüllt.pdf (1 MB)

FOKUS

I Eine institutionalisierte, aktive und nachhaltige Bürgerbeteiligung

1a) Die Bürger:innen / Bewohner:innen eines Quartiers wissen als Direktbetroffene am besten, was in ihrem Quartier verbessert werden sollte. In einer aktiven und nachhaltigen Bürgerbeteiligung benennen Bürger:innen die Bedürfnisse, machen primäre Vorschläge und treffen die finale Auswahl der Maßnahmen. Politik und Verwaltung bleiben Dienstleister:innen der Bürger:innen. Wie denken Sie über diese echte Form der Bürgerbeteiligung? **Punkte: 10**

→ Fokus huet am Walprogramm direkt am 1te Punkt virgesinn eng Kommissioun fir nohalteg Entwécklung an d'Liewen ze ruffen. Hei sollen Politiker, Bierger a Verrieder vun de Syndicats d'initiatives iwwer déi grouss Projeten an Linnen vun der Stater Politik diskutéieren an Avisen un de Conseil ginn. Des Kommissioun kann och Biergerforen an Biergerbefroungen initiéieren.

1b) Wie beurteilen Sie die bisher stattgefundenen Informationsveranstaltungen für Bürger:innen durch den bisherigen Schöffenrat der Stadt? **Punkte: 5**

II Verkehrsberuhigung – den öffentlichen Raum zurückgewinnen.

Der öffentliche Raum ist ein Gemeingut, das allen Bevölkerungsgruppen gleichermaßen zur Verfügung stehen sollte. Der motorisierte Individualverkehr beansprucht jedoch diesen öffentlichen Raum durch Straßen und Parkplätze überproportional zu Lasten von allen anderen Funktionen, die der öffentliche Raum in einem lebendigen und gesunden Quartier leisten muss, so fehlen u.a. Spielplätze, Orte der Begegnung. Die Bewegungsfreiheit wird durch ungenügende Sicherheit für Fußgänger:innen und Fahrradfahrer:innen eingeschränkt und durch Lärm- und Abgasemissionen wird massiv die allgemeine Lebensqualität im Quartier beeinträchtigt.

2a) Der öffentliche Raum muss neu und gleichberechtigt unter allen Mobilitätsteilnehmer:innen verteilt werden. Welche Priorität hat diese Aussage für Sie? **Punkte: 10**

2b) Wie sehen Sie die Einführung des Modells „Schulstrasse“ – eine temporäre Sperrung für 20 Minuten des motorisierten Individualverkehrs auf allen Straßen um Schulen herum vor Schulbeginn und zum Schulschluß - um die Verkehrssicherheit für die Kinder, die schwächsten Verkehrsteilnehmer:innen, zu verbessern? (S. 64-66) **Punkte: 5**

→ Temporär Sperrungen sinn eng Noutléisung. Mir brauchen een Mobilitéitskonzept wat d'Secherheet ronderem d'Schoulen permanent verbessert.

2c) Einige Quartierstrassen werden in den Sommermonaten für zwei Wochen abwechslungsweise für den motorisierten Verkehr gesperrt; Bewohner:innen und Stadt

organisieren alternative Nutzungen dafür, z.B. Love Your Neighbourhood Festival (S. 67), Fußgängerinsel (S. 70). Welchen Stellenwert haben diese Maßnahmen für Sie? **Punkte: 10**

2d) Was denken Sie über eine Fußgängerzone im Zentrum Bonnevoies? (S. 86-88) **Punkte:10**

→ Fokus wëll, um Beispill vum Glacis, öffentlech Plazen nei organiséieren. Och zu Bouneweg kann een autofrää Zonen schafen an mei Liewen an de Quartier brengen. D´Viraarbecht, déi dir geleescht hut, gëtt do schon eng Rei ganz interessant Pisten.

2e) Damit der öffentliche Raum allen Quartiersbewohner:innen zugänglich wird, muss er differenzierter genutzt werden. Anwohnerparkplätze werden aufgehoben und durch 2- bis 3-stöckige Quartiersparkhäuser, z.B. unter Sportplätzen ersetzt. Die Dachfläche wird begrünt und allen Quartiersbewohner:innen zugänglich gemacht (u.a. weiterhin als Sportplatz). Der durch die Eliminierung der Anwohnerparkplätze gewonnene öffentliche Raum wird z.B. als Fahrradstreifen, Grünstreifen oder zusätzliche Sportinfrastruktur genutzt. Wie beurteilen Sie diese Idee? **Punkte: 10**

→ Iwweriedesch Parkingen mussen verschwannen an déi Plazen besser benotzt a méi liewenswäert ginn. Mir wëllen (bsp Glacis) och dass vun dësen ënneriedeschen Parkingen aus, d´Leit sech mam Velo, zu Fouss oder mat Bus/Tram duerch d´Stad bewegen an esou verschidden Quartierszentren autofrää ginn (v.a. fir den Duerchgangsverkeier). Sou soll zB den ënneriedeschen Glacisparking dozou feieren, dass de Stadkär staark vum Auto entlascht gett. Mir goufen am Ufank fir ons Idee belächelt, mettlerweil mierken mir, dass och aner Parteien ons Idee ëmmer besser fannen. Dës Iwwerleeung soll an all Quartier diskutéiert a gepreiwte ginn.

III Durchgangsverkehr: Reduktion des motorisierten Individualverkehrs im und durchs Quartier

3a) Stadtpolitik muss immer primär Interessenspolitik für die Stadtbewohner:innen sein. Die Lebensqualität der Bewohner:innen von Bonnevoie wird durch den motorisierten Individualverkehr massiv beeinträchtigt. Es ist unumgänglich, dass Maßnahmen zur Verkehrsreduktion getroffen (Pull) werden und nur die Mobilité douce und das Angebot des öffentlichen Verkehrs massiv gefördert werden (Push). (S. 111) **Punkte: 10**

3b) Wie stehen Sie zum Modalen Filter, d.h. Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung bzw. -vermeidung (S. 73-80), die provisorisch beginnen und dann in temporären und dauerhaften Lösungen enden, wie die genannten Beispiele beschreiben? **Punkte: 10**

→ Fokus ass geint allgemeng Tempo 30 Zonen. Mais ronderëm Schoulen an op soss sensibelen Plazen brauchen mir net nemmen Tempo 30 oder 20 mee och baulech Mossnahmen an Kontrollen vun der Police fir d´Verkeiersberouegung duerchzesetzen.

3c) Wie beurteilen Sie eine temporäre Sperrung von Bonnevoie Nord (Rue des Tréviers) für den motorisierten individualen Durchgangsverkehr morgens von 7.00-9.00 Uhr und abends von 16.00-19.00 Uhr? **Punkte: 5**

→ Sperrungen sinn eng Noutléisung. Mir wëllen permanent Verkeiersberouegung erreeschen.

3d) Für die Rue d'Itzig ist ein Anstieg des Verkehrsaufkommens um 70% bis 2030 prognostiziert. Hier muss die Stadtpolitik im Sinne der Bewohner:innen aktiv dagegen steuern. (S. 78) Punkte:10

→ Den Duerchgangsverkeier ass fir Fokus den Haptproblem. Dofir wëlle mir d'Leit ausserhalb vun der Quartieren mat P+R opfänken, resp. op ënnerirdeschen Parkingen am Agang vun de Quartieren. Innerhalb vun de Quartieren sollen duerch baulech Moossnahmen, Sens Uniques an Stroossen déi fir den Duerchgangsverkeier gespart sinn mei Plaz fir Foussgänger, Velo an liewenswäert Treffpunkter geschaf ginn.

→ Allgemeng: den Duerchgangsverkeier kann just nohalteg reduzéiert ginn wa mir probéieren de Wuesstem ze dezentraliséieren. Mir sinn net „per se“ geint de Wuesstem, mee geint d'Art a Weis wéi en an de lesschten Jorzengten gestéiert gouf. Mir brauchen gemeinsam Aktivitéitszonen an/mat der Groussregioun fir Aarbechtsplazen an Wunneféigkeeten do ze schafen wou vill Leit hirkommen. Lëtzebuerg muss dofir steierlech/organisatoresch Weer fannen fir zesammen mat der Groussregioun ze wuessen. Dest ass fir ons een wichtegt Element fir nohalteg a mei dezentral ze wuessen.

déi Lénk

Fragebogen an die Kandidatinnen und Kandidaten der Luxemburger Stadtratswahlen 2023

Nach der Lektüre des **Good Way Bonnevoies** mit seinen vielfältigen Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität und Lebensqualität des Quartiers Bonnevoie, bitten wir um Ihre Angaben: Welche konkreten Maßnahmen unterstützen Sie?

Ihre Beurteilung der Fragen: 1-10 Punkte, 1 = irrelevant, 10 = meine volle Unterstützung

I Eine institutionalisierte, aktive und nachhaltige Bürgerbeteiligung

1a) Die Bürger:innen / Bewohner:innen eines Quartiers wissen als Direktbetroffene am besten, was in ihrem Quartier verbessert werden sollte. In einer aktiven und nachhaltigen Bürgerbeteiligung benennen Bürger:innen die Bedürfnisse, machen primäre Vorschläge und treffen die finale Auswahl der Maßnahmen. Politik und Verwaltung bleiben Dienstleister:innen der Bürger:innen. Wie denken Sie über diese echte Form der Bürgerbeteiligung?

Punkte:.....10

1b) Wie beurteilen Sie die bisher stattgefundenen Informationsveranstaltungen für Bürger:innen durch den bisherigen Schöffenrat der Stadt?

Punkte:.....3

II Verkehrsberuhigung – den öffentlichen Raum zurückgewinnen

Der öffentliche Raum ist ein Gemeingut, das allen Bevölkerungsgruppen gleichermaßen zur Verfügung stehen sollte. Der motorisierte Individualverkehr beansprucht jedoch diesen öffentlichen Raum durch Straßen und Parkplätze überproportional zu Lasten von allen anderen Funktionen, die der öffentliche Raum in einem lebendigen und gesunden Quartier leisten muss, so fehlen u.a. Spielplätze, Orte der Begegnung. Die Bewegungsfreiheit wird durch ungenügende Sicherheit für Fußgänger:innen und Fahrradfahrer:innen eingeschränkt und durch Lärm- und Abgasemissionen wird massiv die allgemeine Lebensqualität im Quartier beeinträchtigt.

2a) Der öffentliche Raum muss neu und gleichberechtigt unter allen Mobilitätsteilnehmer:innen verteilt werden. Welche Priorität hat diese Aussage für Sie?

Punkte:.....10

2b) Wie sehen Sie die Einführung des Modells „**Schulstrasse**“ – eine **temporäre Sperrung für 20 Minuten** des motorisierten Individualverkehrs auf allen Straßen um Schulen herum (?) vor Schulbeginn und zum Schulschluß - um die Verkehrssicherheit für die Kinder, die schwächsten Verkehrsteilnehmer:innen, zu verbessern? (S. 64-66)

Punkte:.....8

2c) **Einige Quartierstrassen** werden **in den Sommermonaten für zwei Wochen** abwechslungsweise für den motorisierten Verkehr **gesperrt**; Bewohner:innen und Stadt organisieren alternative Nutzungen dafür, z.B. Love Your Neighbourhood Festival (S. 67), Fußgängerinsel (S. 70). Welchen Stellenwert haben diese Maßnahmen für Sie?

Punkte:.....7

2d) Was denken Sie über eine **Fußgängerzone im Zentrum Bonnevoies?** (S. 86-88)

Punkte:.....10

2e) Damit der öffentliche Raum allen Quartiersbewohner:innen zugänglich wird, muss er differenzierter genutzt werden. **Anwohnerparkplätze werden aufgehoben und durch 2- bis 3-stöckige Quartiersparkhäuser**, z.B. unter Sportplätzen ersetzt. Die Dachfläche wird begrünt und allen Quartiersbewohner:innen zugänglich gemacht (u.a. weiterhin als Sportplatz). Der durch die Eliminierung der Anwohnerparkplätze **gewonnene öffentliche Raum wird z.B. als Fahrradstreifen, Grünstreifen oder zusätzliche Sportinfrastruktur genutzt**. Wie beurteilen Sie diese Idee?

Punkte:.....7

III Durchgangsverkehr: Reduktion des motorisierten Individualverkehrs im und durchs Quartier

3a) Stadtpolitik muss immer primär Interessenspolitik für die Stadtbewohner:innen sein. Die Lebensqualität der Bewohner:innen von Bonnevoie wird durch den motorisierten **Individualverkehr** massiv beeinträchtigt. Es ist unumgänglich, dass Maßnahmen zur Verkehrsreduktion getroffen (Pull) werden und nur die Mobilité douce und das Angebot des öffentlichen Verkehrs massiv gefördert werden (Push). (S. 111)

Punkte:.....10

3b) Wie stehen Sie zum **Modalen Filter, d.h. Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung bzw. -vermeidung** (S. 73-80), die provisorisch beginnen und dann in temporären und dauerhaften Lösungen enden, wie die genannten Beispiele beschreiben?

Punkte:.....7

3c) Wie beurteilen Sie eine temporäre Sperrung von Bonnevoie Nord (Rue des Trévires) für den motorisierten individualen Durchgangsverkehr morgens von 7.00-9.00 Uhr und abends von 16.00-19.00 Uhr?

Punkte:.....5

3d) Für die **Rue d'Itzig** ist ein Anstieg des Verkehrsaufkommens um 70% bis 2030 prognostiziert. Hier muss die Stadtpolitik im Sinne der Bewohner:innen aktiv dagegen steuern. (S. 78)

Punkte:.....10

Total Punkte:

Kommentare von déi Lénk Stad zu den Vorschlägen von „Eis Stad“ betreffend Bonneweg

Allgemeiner Kommentar

déi Lénk Stad begrüßt die Arbeit und die Überlegungen, die von „Eis Stad“ erarbeitet wurden. Die geplanten Maßnahmen sind radikal. Unsere Partei und unsere Liste, die sich für den Wandel in der Stadt Luxemburg engagiert, wird sich darüber nicht beschweren. Es geht in die Richtung unseres Programms. Konkrete Maßnahmen der Vorschläge sind übrigens unserem Programm gemeinsam:

- Allgemeine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h, die wir seit mehreren Jahren fordern und die immer abgelehnt wurde, wobei sich die Frau Bürgermeister und der Staat den Ball hin und her schoben. Wir sind der Meinung, dass ein Experiment die Möglichkeit bieten würde, diese Art von Maßnahmen zu testen, die dann in den Gemeinden, die dies wünschen, verallgemeinert oder sogar allen Gemeinden auferlegt werden könnten.

- Schließung von Straßen für den Autoverkehr an bestimmten Tagen im Jahr, die wir in Form eines wöchentlichen autofreien Tages vorschlagen, der auch als "Sport-Sonntag" gelten kann. Dabei geht es sowohl darum, die Nutzung des Autos zu reduzieren, als auch darum, die Einwohner dazu zu bewegen, sich körperlich zu betätigen, die Sportvereine in ihrer Stadt zu entdecken und ihre Nachbarn oder Bewohner anderer Stadtteile zu treffen. Um die Nutzung des Autos zu reduzieren und das Fahrrad als Alternative zu nutzen, müssen die Einwohner in guter körperlicher Verfassung sein, was trotz des Aufschwungs von Elektrofahrrädern weiterhin gilt.

- Feststellung, dass der Teufelskreis durchbrochen werden muss, der besagt, dass mehr Autos weniger Fußgänger und somit mehr Autos bedeuten.

- Sicheres Netz von Radwegen.

- Notwendigkeit, die Straße neu zu gestalten und sich nicht mit Markierungen oder dem Aufstellen von Schildern zu begnügen.

Wir teilen auch die Feststellung, dass die Fahrradstraße in der Rue de Trévières im Besonderen eine Fars ist. Als sie angekündigt wurde, hatten wir Bemerkungen gemacht, um davor zu warnen, dass diese Art von Straße unter den derzeitigen Bedingungen nicht für eine Fahrradstraße geeignet ist: zu starker Durchgangsverkehr insbesondere in der Hauptverkehrszeit, keine Neugestaltung des Straßenraums, unklare Beschilderung usw. Man muss feststellen, dass das Tempo 30 in der Regel nicht eingehalten wird, ebenso wie das Verbot für Autofahrer, Radfahrer zu überholen.

Einige Bemerkungen

Eine der Maßnahmen betrifft die vorübergehende Sperrung bestimmter Straßen während der morgendlichen und abendlichen Stoßzeiten. Es ist festzustellen, dass immer mehr Verkehr auch in den Pausen zwischen 12 und 14 Uhr fließt. Dies sind auch die Zeiten, in denen die Schüler in die Schulen gehen und sie verlassen, insbesondere am Dienstag und Donnerstag. Sollten die Einschränkungen nicht auch auf diese Zeiten ausgedehnt werden?

Wir stellen die Zweckmäßigkeit der vorgeschlagenen neuen Brücke über die Alzette in ihrer jetzigen Form in Frage. Sie ist nur 200 Meter von der aktuellen Brücke entfernt. Eine Alternative wäre der Bau einer Brücke zwischen Bonnevoie und Hamm.

Sie würde Bonnevoie am Ende der Rue Chalop, an der Kreuzung mit der Rue de l'Egalité, über das Plateau auf der Rückseite der Rue Montmédy mit Hamm verbinden. Diese Brücke wäre über einen Aufzug mit der PC1 (Radweg entlang der Alzette) verbunden. Dadurch würde der gesamte südliche Teil von Bonnevoie, aber auch Hamm und bis zu einem gewissen Grad Cents und die geplante neue Fußgängerbrücke zwischen Cents und Kirchberg miteinander verbunden werden.

Die Vorschläge sehen auch Straßensperrungen für den Individualverkehr vor, die zeitweise tagsüber erfolgen sollen. Dabei handelt es sich um die morgendlichen und abendlichen Stoßzeiten. Bei der morgendlichen Rushhour soll der ankommende Verkehr herausgefiltert werden, bei der abendlichen Rushhour der abgehende Verkehr. Das Bonneweger-Viertel leidet auch unter dem Durchgangsverkehr, der die Stadt verlässt, um beispielsweise die Gewerbegebiete am Stadtrand (Hamm, Findel, Contern) zu erreichen. Man könnte sich fragen, ob eine vollständige Sperrung in beiden Richtungen während dieser Zeiträume sinnvoll wäre.

Bei den Einbahnstraßen ist unklar, ob sie alle Verkehrsteilnehmer oder nur den individuellen Autoverkehr betreffen. Für Radfahrer sollte es Infrastrukturen geben, die es ihnen ermöglichen, in beide Richtungen zu fahren.

Fragen

Per Definition betreffen diese Vorschläge nur Bonneweg. Es ist daher nicht überraschend, keine Vorschläge zu finden, die insbesondere die Beziehungen zwischen den Stadtteilen betreffen, insbesondere für Anwohner, für die es schwierig oder gar unmöglich ist, sich mit dem Fahrrad fortzubewegen.

Die gleiche Studie sollte auch mit der Bevölkerung anderer Stadtteile durchgeführt werden. Es fehlt auch eine Dimensionierung der Alternativen, wie die der Parkplätze, der Verkehrsverlagerungen, der Fahrradinfrastrukturen, usw.

Auch die staatlichen Behörden müssen überzeugt werden, da es sich bei mehreren der zu schließenden Transitachsen um staatliche Straßen handelt. Minister Bausch hat sich mehrfach negativ gegen eine allgemeine Einführung von Tempo 30 ausgesprochen.

déi Lénk Stad

DP

Loris MEYER <lmeyer@chd.lu> 28.5.2023 12:31

Re: Good Way Bonnevoie - Fragebogen an die Kandidat:innen der Stadtratswahlen 2023

An eis Stad asbl <info@eisstad.lu>

Guten Tag,

auf Beschluß vom Team der DP Stad hin, verweisen wir alle Interessensgruppen auf unser Wahlprogramm und Kurzwahlprogramm. Diese sind auf unserer Internetseite stad.dp.lu verfügbar.

Mit freundlichen Grüßen,

Loris Meyer

Sent from my iPhone